

13. Juli 2009

In Bewegung bleiben auf reizvollen Wanderstrecken

LÖFFINGEN-GÖSCHWEILER. "Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung": Diesen Spruch hörte man gestern von den Teilnehmern der Internationalen Volkswandertage immer wieder. Knapp 900 Teilnehmer machten sich bei idealem Wanderwetter am Samstag und mit Regenjacken und -schirmen gewappnet am Sonntag meist auf die zehn oder zwanzig Kilometer lange Strecke. Die kürzeste Route über sechs Kilometer wird vom Sportverein Göschweiler für Neulinge oder für Kinderwagen schiebende Eltern angeboten.



Für die Teilnehmer der Volkswandertage stellte der Regen gestern kein Problem dar. | Foto: CHRISTA Maier

Diverse Gründe werden für eine regelmäßige Teilnahme an den Volkswandertagen genannt. So war für den früheren Leistungssportler und Marathonläufer Erich Föhrenbach aus dem Glottertal das kontinuierliche Wandern eine gute Trainingsmöglichkeit; mit zwei Frauen reist er in Fahrgemeinschaft an. Das Wandern behielt er auch nach der aktiven Zeit bei. "In Bewegung bleiben" laute sein Motiv, daher schnürte er kürzlich auch in Neustadt die Wanderschuhe. Hinterzarten hat er bereits fest im Blick; dort wird er wieder Johann Knöpfle aus Hubertshofen treffen, mit dem er seit 20 Jahren auf die Strecke geht. Die diesjährige Route durch die Wutachschlucht und entlang des Kreuzwegs nach Reisingen sei eine der schönsten Strecken bisher gewesen, auch wenn es aufgrund des Regens an einigen Abschnitten ziemlich gefährlich war.

Seit 1965 geht Klaus Rhode fast jedes Wochenende auf "Wanderschaft" und hat seither über 95 000 Kilometer auf Schuster Rappen zurückgelegt. Jedes Jahr legt der Wanderwart der "Hochrhein-Möwen" aus Waldshut-Tiengen 120 bis 150 Wanderungen zurück. Vor allem sind es gesundheitliche Gründe, die ihn zum regelmäßigen Wandern bewegen. "Dies heute ist meine 58. Wanderung in diesem Jahr", zeigt er stolz sein Wanderbuch, das mit Kontrollstempeln auch aus der Schweiz und dem Elsaß übersät ist. Mit dem Schriftzug auf ihren roten T-Shirts geben sich auch die 30 Teilnehmer der "Feuerwehr Wandergruppe Oberhof" zu erkennen, die seit über 20 Jahren nach Göschweiler kommen. Auch sie loben die sehr gut gewählte, ausgemähte Strecke, für die vor allem Altwanderwart Ewald Schuler verantwortlich zeichnet.

"Ohne das Ehepaar Schuler wären die Volkswandertage so nicht möglich", verdeutlichte SV-Vorsitzender Walter Kessler, der mit 35 Helfern im Einsatz war. Trotz des Regenwetters zog er gestern ein positives Resümee, zumal auch die DRK-Helfer aus Löffingen keine Einsätze verzeichneten. Die kleinen Wanderer wurden mit einem von Sabine Hasenfratz erstellten Preisrätsel bei Laune gehalten.

Neun Gruppenpreise konnte Kessler gestern Nachmittag vergeben, darunter auch an die Landfrauen und den Schützenverein aus Göschweiler. Die größte Gruppe kam aus Titisee-Neustadt (46 Teilnehmer), gefolgt von Bühlingen (44) und Freiburg-Kappel (31).

Autor: Christa Maier